

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

MARK - WESTTÜNNEN



Gemeindebote

Oktober 2019 - April 2020



Das steht drin	
An - ge - dacht	3
Presbyteriumswahlem	4
Begegnungen zwischen Senioren und Konfis	5
„Was für ein Vertrauen“...	6
Geburtstagsbesuche in der Gemeinde / Jubelkonfirmation	7
Nachruf Heinrich Klapproth	8
Abschied von Wilhelm Unterhössel	9
Abschied von Hans Dieter Brema nn / Nacht offene Kirchen	10
Jugendkirche / Begegnungen / Wo wohnt Gott	11
Predigtreihe (PR) zu den Kirchenfenstern	12
Eine Krippe für Westtünnen	13
Gottesdienstplan	14
Adventskonzert / Weihnachtskonzert	21
Die Trägheit des Herzens	22
Das Café Amalie...	23
Ein Wochenende auf der Burg Bilstein / Impressum	24
Freitag der 13. und die MännER on Tour	25
Haltestelle / Ich wohne hinter der Kirche!	27
Sum ... Summ ... Summm ...	28
Vater-Kind-Zelten in der KiTa	29
Mit der Bimmelbahn „Rieti-Express“...	31
Persönliche Nachrichten aus der Gemeinde	32
Die Uhr	34
Angebote	35
Wir sind für Sie da (Adressen)	40

Liebe Gemeinde im Herbst des Jahres 2019,

wir gehen mit großen Schritten auf den Advent zu. „Weihnachten kommt immer so plötzlich.“ Und wie in jedem Jahr werden wir wieder am Heiligen Abend für die Ärmsten und gegen die Armut etwas tun. Dann gibt es die Kollekten für Brot für die Welt. Und das ist gut so! Seit 60 Jahren stehen die Dosen in Orange bereit für die Groschen und andere Münzen, lassen sich Spenden von der Steuer absetzen. Die Plakate mit originellen Sprüchen und aufrüttelnden Motiven prangen an den Wänden. Und es kommen neue dazu wie „Alle Welt redet nur vom Klimawandel. Genau da liegt das Problem.“ Dass Reden allein nicht hilft. Wer sich genauer informieren möchte, kann dies bei Brot für die Welt tun. Da gibt es jede Menge Material.

Seit Jahrzehnten sammeln Kirchengemeinden an gegen den Hunger in der Welt. Und schon lange ist es den Aktiven bei „Brot für die Welt“ bewusst, was im Jahr 2019 endlich ein Thema für viele wurde: Klimagerechtigkeit. Wie kann es sein, dass trotzdem so viel Armut und Hunger, eine so ungerechte Verteilung von Lebenschancen blieb?

Einige der möglichen Erklärungen finden sich in den weltweiten Handelswegen, Globalisierung als Stichwort, wie in politischem Streit bis hin zum Krieg.

Auf der anderen Seite stehen die Menschen guten Willens. Gar nicht

so wenige sagen: Wir finden uns nicht damit ab, dass es immer noch Kinderarbeit und Hunger gibt, dass der Klimawandel den Bauern die Felder raubt, dass Arbeitsbedingungen nicht nur in den Bergwerken in Südafrika unterirdisch sind. Wir nehmen das nicht hin. Und das ist gut so. Das schreibt schon Jesaja 58,7-9: „Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.“

Liebe Gemeinde, Jesaja macht Mut. Was für eine Zusage. Gott selbst sagt: Ich bin da. In der Heiligen Nacht singen es die Engel den Hirten direkt ins Herz hinein. Gott ist da. Und die Hirten finden ein winziges Baby. Später wird es sagen: Was ihr einem von den Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan. Was für eine Zusage. Und was für eine Aufgabe. Beides bleibt für uns bestehen. Und das ist gut so.

Ihre

Elisabete Pauls, Pfanni

Presbyteriumswahlen

Sollen es jung aussehen oder alt, männlich oder weiblich sein, groß oder klein, soll es gut rechnen können oder lesen, nur reden oder auch anpacken, gut singen oder lieber gut feiern können?

Wie soll es aussehen – das neue Presbyterium?

Wie wird es weitergehen in der Gemeinde, in den Gottesdiensten, mit der Kirchenmusik, mit den diakonischen Aufgaben und den Kindergärten? Wo wollen wir in den nächsten Jahren Kirche verändern und wo wollen wir, dass es beim Alten bleibt?

Solche und manche anderen Fragen warten auf Antworten und die können wir nur gemeinsam finden und gestalten. Dazu werden in der evangelischen Kirche von Westfalen seit Jahrhunderten die Mitglieder eingeladen, in der Leitung der Kirchengemeinden mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen. Unsere evangelische Kirchengemeinde wird von den Gemeindegliedern gestaltet und nicht auf Befehl von irgendwo oben. Alle vier Jahre werden dazu zwölf Leute gewählt, die sich besonders engagieren möchten. Das bedeutet für die meisten zwei Sitzungen im Monat und nach Absprache Teilnahme an Gottesdiensten und Gruppen. Es bedeutet aber auch, eigene Ideen und Wünsche einbringen zu können und Kirche lebendig zu gestalten.

Meckern ist einfach, Machen viel schwerer, Kritik ist willkommen, Fantasie bringt uns weiter.

Am 1. März 2020 ist die nächste Kirchenwahl. Um das genauer zu erklären und auch um Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen, lädt das jetzige Presbyterium zu einer Gemeindeversammlung in die Pankratiuskirche am Buß- und Betttag ein. Um 18.30 Uhr treffen wir uns dort. Der Zeitplan der Wahl wird erklärt, Aufgaben beschrieben, und alle jetzigen Presbyterinnen und Presbyter stehen für Fragen und Antworten bereit.

Um sich aufstellen zu lassen, braucht es fünf Leute, die einen Kandidaten / eine Kandidatin unterstützen, zudem kann nur gewählt werden, wer zu unserer Gemeinde gehört. Dann liegen auch Wählerlisten aus, in denen nachgeprüft werden kann, ob man wahlberechtigt ist.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das der richtige „Job“ für Sie ist, fragen Sie einfach. Wir kommen auch gern vorbei und sprechen mit Ihnen.



Gewählt wird am 1. März 2020 an beiden Predigtstellen, also in der Pankratiuskirche und der Bonhoefferschule (?), beginnend nach dem Gottesdienst bis 15.00 Uhr. Die Wahlergebnisse werden am 15. März im Gottesdienst in der Pankratiuskirche bekannt gegeben und danach auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Die Einführung des neuen Presbyteriums findet am 22. März im Familiengottesdienst im Hammer Osten im Bodelschwingh-Haus statt. Anschließend wird beim gemeinsamen Mittagessen gefeiert, und beim Abwasch kann das neue Presbyterium dann gleich zeigen, wie gut es zusammenarbeitet.

(K.-M. Pothmann)

Begegnungen zwischen Senioren und Konfis

Altenheim (Amalie-Sieveking-Haus): Das Gebäude ist groß und da wohnen alte Leute. Manche können nicht mehr laufen. Aber über Fußball reden.

Kennenlernen: Wir haben uns kennen gelernt. Wir haben kleine Gruppen gemacht. Wir haben über Tiere, Autos und unsere Kindheiten geredet.

Spiele gespielt: Wir haben mit den Rentnern ein Spiel gespielt, in dem wir uns Bälle (blau, grün, gelb, rot) gegenseitig hin und hergeworfen und vorgestellt haben. Das hat Spaß gemacht.

Im Bodelschwingh-Haus: Wir haben Plätzchen gebacken und geredet.

Wir haben mit ein paar Senioren unsere Namen gebacken und geschmückt, aus Zuckerguss ver-

schiedene Sachen da drauf gemacht, und danach haben wir eine kleine Kaffeerunde gemacht, wo die Senioren und die Konfi-Kinder über ihre Namen und die Bedeutung geredet haben.



(Notiert von Konfis und Elisabeth Pakull)

„Was für ein Vertrauen“...



politischen Themen, wie Klimawandel, „hohen Tieren“ und jede Menge Engagierten aus allen Teilen der Welt. Merken Sie sich gerne schon den nächsten Kirchentag vor.

Im Jahr 2021 ist es so weit: Der 3. Ökumenische Kirchentag kommt nach Frankfurt am Main.

...hieß der Deutsche Evangelische Kirchentag 2019 in Dortmund. Der Kirchentag mit ca. 100.000 Teilnehmenden direkt vor der Haustür lockte Interessierte an, auch aus unserer Gemeinde. Die Posaunenchoräle musizierten an prominenten Orten. Und am Mittwoch wurde der „Abend der Begegnung“ von Ständen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Hamm bereichert. Dabei war die Evangelische Kirchengemeinde Mark-Westtünnen mit ihrem Kooperationspartner Wellenbrecher e.V., es gab Informationen und Fotos aus der Arbeit mit jugendlichen unbegleiteten Flüchtlingen. Besonderes Augenmerk lag auf der Wohngemeinschaft am Alten Uentropfer Weg für Seniorinnen und Senioren und UMAs (unbegleitete minderjährige Asylbewerber). Sie werden seit Jahren auch von einer Gruppe Ehrenamtlicher begleitet. „Was für ein Vertrauen“ da zwischen den Generationen wachsen kann! Und was für ein Start in einen vielfältigen Kirchentag, mit geistlichen Liedern und auch mit



Vom 12. bis 16. Mai sind Sie herzlich eingeladen, sich den Fragen der Zeit zu stellen, sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen zu beschäftigen, über verschiedene Perspektiven des Zusammenlebens auszutauschen und Glaubensfragen zu diskutieren.

(Elisabeth Pakull)



Geburtstagsbesuche in der Gemeinde

Seit Jahren werde ich immer wieder gefragt: „Kommen Sie auch zu den Geburtstagen?“ Die Antwort von mir lautet: „Ja, ich komme gern zu den Geburtstagen und halte dann auch eine Andacht.“ Es gibt aber eine Bedingung. Ich muss eingeladen werden. Ich komme nicht automatisch zum Geburtstag, auch nicht zum 80. oder 90. oder gar 100. Geburtstag. Oft wird ja nicht mehr zuhause gefeiert, und ich stehe dann vor der verschlossenen Tür. Manchmal passt der Termin auch nicht zu den anderen Aufgaben in der Gemeinde. Ein Schulgottesdienst, eine Beerdigung oder ein Krankenbesuch haben dann Vorrang. Aber wenn es gewünscht wird, komme ich gern. Rufen Sie mich an, und wir können den Termin klären.

Ansonsten gibt es auch schon seit Jahren einen Geburtstagsgruß und eine Einladung ins Gemeindehaus zur Gemeindegeburtstagsfeier.



Alle ab 70 Jahre erhalten einen Brief mit der Einladung, gemeinsam mit den anderen den Geburtstag zu feiern. Natürlich sind Sie dann zu Kaffee und Kuchen, zu Geschichten, Informationen und gemeinsamen Singen eingeladen. Wenn Sie zu dem angegebenen Termin nicht können, melden Sie sich zum nächsten an. Und natürlich können Sie auch Partnerin oder Partner, Nachbarin oder Nachbarn mitbringen.

(K.-M. Pothmann)

Jubelkonfirmation

Wer an der Jubelkonfirmation am 10. November um 10.00 Uhr in der Pankratiuskirche noch teilnehmen möchte, kann sich im Gemeindebüro noch bis zum 6.11. anmelden (3046440). Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum gemeinsamen Essen eingeladen (15 Euro Beitrag). Kommen können alle, die

ein Jubiläum der Konfirmation mit uns feiern wollen, unabhängig davon, wo sie konfirmiert wurden. Eine automatische Einladung nach alten Listen durch die Gemeinde kann nicht erfolgen (auch aus Datenschutzgründen).

(K.-M. Pothmann)

Nachruf Heinrich Klapproth

Im Juli 2018 stand er mit uns am Sarg einer Ehefrau Christel, ein Jahr später haben wir in der großen Gemeinde von ihm Abschied genommen: Heinrich Klapproth, seit 1981 in Hamm, bis zuletzt ein treuer Bass im Kirchenchor. Seine Ausbildung zum Diakon brachte ihn zu uns, zuerst als Leiter des Pertheshauses, dann als Nachbarn in Westtünnen. Ein Zeitzeuge wie ein Glaubenszeuge, so hörten wir die Worte der Ansprache von Pfarrer Paul Blätgen, aus der ich hier zitieren darf, in dankbarer Erinnerung: „Heinrich Klapproth, „Meine Zeit steht in deinen Händen“ diese tiefe Überzeugung hat ihn auf der anderen Seite in aller Ernsthaftigkeit getragen. Der Glaube daran, dass Gott alleine über unsere Tage und Jahre bestimmt, und dass wir das, was er uns bietet oder auferlegt, mit Freude und Gelassenheit anzunehmen haben. Dietrich Bonhoeffer: „Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren, des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne zittern, aus deiner guten und geliebten Hand.“ Das ist eine Frömmigkeit, die Jüngere kaum noch oder jedenfalls selten noch nachvollziehen können: die feste Überzeugung, dass alles seinen Sinn hat. Und dass wir eines Tages das Geschenk in der anderen Welt bekommen werden, zu verstehen, worin dieser Sinn damals bestanden hat.

Der tschechische Schriftsteller und spätere Präsident Vaclav Havel hat das einmal mit seinen Worten so formuliert: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“



Foto Andreas Wilke

Lieder und Texte und Gedichte – er konnte so viel auswendig. Das hat ihn in der schweren und leeren Zeit getragen – wie im Lehrbuch, das den Sinn des auswendig Lernens beschreibt. Und in diesen Texten, Liedern, Gedichten: als Christen dürfen wir teilhaben an der großen Hoffnung. An der Hoffnung, dass unser irdisches Leben ganz wichtig und einmalig ist, nichts wird sich aus dem Lebenslauf des verstorbenen Heinrich Klapproth je wiederholen. Aber eines Tages, am Ende aller Zeit, wenn alle diese **Uhren** dieser Welt stehen bleiben, dann wird Gott aus den vielen kleinen Bruchstücken unseres Lebens etwas Neues machen - ohne Vergänglichkeit, ohne Schmerz und Geschrei und Leid.“

(Elisabeth Pakull)

Abschied von Wilhelm Unterhössel

Wilhelm Unterhössel beendet seinen Küsterdienst in der Stephanuskirche am 31.12.2019, der am 1.5.2014 begann. Während dieser fünf Jahre hat das Ehepaar Unterhössel in der Wohnung an der Stephanuskirche gewohnt. Jetzt, im „doppelten Ruhestand“ für beide, steht der Umzug an. Das ist ein Einschnitt, auch für die Gemeinde. Deshalb möchte ich die Hintergründe hier im Gemeindeboten erläutern.

Der Vertrag über die Küsterstunden an der Stephanuskirche mit Wilhelm Unterhössel wurde 2014 mit sehr kurzen Kündigungszeiten auf beiden Seiten geschlossen. Inzwischen hat sich vieles verändert. Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist geschlossen und wird abgerissen werden. Zeitgleich wird die Stephanuskirche umgebaut. Durch die Reduzierung des Raumangebots fallen weniger Stunden an für Hausmeister- und Küsterarbeiten in Westtünnen. Leider mussten wir deshalb den Vertrag mit Wilhelm Unterhössel kündigen, haben uns allerdings mit ihm auf eine Übergangszeit geeinigt, sodass erst

Ende des Jahres 2019 seine Küsertätigkeit endet. Wir danken ihm für mehr als fünf Jahre Arbeit in der Stephanuskirche und für die Evangelische Kirchengemeinde Mark-Westtünnen.

Damit zusammen hängt das Auslaufen des Mietvertrags der Küsterwohnung. Denn während der langen Umbauphase der Stephanuskirche braucht die Evangelische Kirchengemeinde Mark-Westtünnen am Standort Platz für die Gemeindegarbeit. Zu unserem Bedauern war es daher nötig, den Mietvertrag mit Wilhelm Unterhössel zu beenden. Nur so ist es möglich, in Westtünnen weitere Räume zur Verfügung zu stellen. Wir brauchen die ehemalige Küsterwohnung während der Umbauphase für den Kirchlichen Unterricht, für die Proben des Posaunenchores, für Andachten in kleinem Kreis wie für die Gemeindeggruppen. Im Jahr 2020 wird es also heißen:

Wir rücken zusammen und freuen uns gleichzeitig an dem Baufortschritt vor der Haustür.

(Elisabeth Pakull)



Abschied von Hans Dieter Bremann

Ende August starb unerwartet Hans Dieter Bremann im Alter von 79 Jahren. Er war seit 1990 Presbyter in der Kirchengemeinde Mark im Gemeindebezirk Friedrich von Bodelschwingh-Haus. Damals betrieb er am Alten Uentropfer Weg einen Getränkehandel und lieferte auch frei Haus. In der Gemeinde engagierte er sich für das Zusammenwachsen der beiden Bezirke Mark und Hamm-Osten, kümmerte sich um die Instandhaltung der Gebäude und Grundstücksflächen und half zusammen mit seiner Frau beim Ausrichten von Gemeindefesten und Radtouren.

Im Presbyterium engagiert er sich als Bindeglied zwischen den Bezirken und sorgte somit dafür, dass die Gemeinde nicht weiter auseinander driftete. Als er sein Amt niederlegte, behielt er dennoch die diakonischen Einrichtungen der Gemeinde im Blick. Schließlich wurde seine Tochter, Sabine Markmann ins Presbyterium berufen, die sich seitdem um Kindergartenfragen kümmert. Wir trauern um ihn und hoffen auf Gottes Trost für seine Familie.

(K-MPothmann)



Am Pfingstsonntag 2020 öffnet die Pankratiuskirche abends um 20 Uhr wieder ihre Pforte für eine „Nacht der offenen Kirche“.

Diesmal spielt die „Erste Hammer Stadtgeschichten Cumpaney“ Szenen aus der Hammer Kirchengeschichte. Dabei erfahren Sie unter anderem, wie die Pankratiuskirche zu ihrer schönen Ausmalung gekommen ist, wie die Reformation in Hamm Einzug hielt und dass die Ökumene auch schon im 17. Jahrhundert gepflegt wurde. Lucia

Farenholtz bietet zwischen den einzelnen Szenen geschichtliche Einordnungen und Überleitungen.

Anschließend können in bewährter Manier Wein und Häppchen bei hofentlich lauen Temperaturen genossen werden.

Es freuen sich auf Sie die Familie Bögge und die „Erste Hammer Stadtgeschichten Cumpaney“

(Lucia Farenholtz)

Evangelische Jugendkirche

Die Evangelische Jugendkirche Hamm findet ihr in der Innenstadt, Westhofenstraße 2. Dort werden Katechumenen und Konfirmanden aus unserer Gemeinde im Dezember zwei Mal mitmachen. Sie waren noch nie da? Ihr kennt die Jugendkirche nur von außen? Kommen Sie gerne hinein. Wir freuen uns mit dem Team der Jugendkirche.

Herzliche Einladung zum Taizé-Jugendgottesdienst am ersten Advent, 1.12.2019, um 17 Uhr. Und zur Lichterkirche am Freitag, 13.12.2019, um 17 Uhr. Näheres über die Jugendkirche findet man unter www.jugendkirche-hamm.de im Internet.

(Elisabeth Pakull)

Begegnungen

Petrus und Maria, Jesus und Mose und wie sie alle heißen, wir können ihnen begegnen:

Kinderthemengottesdienste finden in der Pankratiuskirche statt, am zweiten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr. Wir freuen uns auf Kinder im Grundschulalter und auf gemeinsame Entdeckungen in bibli-

schen Geschichten. Dazu bereiten wir im Team Bastelideen vor, suchen Lieder aus und Gebete und lebendige Erzählungen. Wer gerne (mal) mitmachen möchte in der Vorbereitung, meldet sich bei Pfarrerin Elisabeth Pakull, Telefon 02381 / 4387120

Wo wohnt GOTT?

Im Gotteshaus. Ja. Auch. Gott wohnt, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Oder mehr. Dass mehr als zwei oder drei mit uns zusammen feiern, ist unsere Hoffnung für 2020. Wir planen nämlich GOTT (= Gottesdienst on Tour Thünnen) am 2. Sonntag im Monat um 18 Uhr, und

wir beginnen damit im Januar 2020. Wer gerne mitplanen möchte, meldet sich bei Presbyterin Ellen Schmidt, Telefon 02385 / 6100 oder bei Pfarrerin Elisabeth Pakull, Telefon 02381 / 4387120

(Elisabeth Pakull)

Predigtreihe (PR) zu den Kirchenfenstern

Frage: Wo pflückt Eva einen Apfel und wo schwebt eine Taube von oben herab, wo steht ein Wächter und wo sehe ich, welche Farbe der Adler hat? Antwort: In den Kirchenfenstern der Pankratiuskirche. Im Frühjahr möchte ich wieder eine Predigtreihe durchführen. Diesmal sollen aber nicht so sehr die „Experten“ zu Wort kommen. Vielmehr möchte ich, dass die Kirche zu uns spricht und ihre Geschichten erzählt. Dabei habe ich an die bunten Kirchenfenster der Pankratiuskirche gedacht. In einer Predigtreihe, die im Gottesdienstplan mit „PR“ gekennzeichnet ist, wird es viermal um die vier bunten Kirchenfenster der Pankratiuskirche gehen. Ihre Geschichten und biblischen Hintergründe wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes beleuchten und zu uns sprechen lassen. Das wiederum soll aus dem Mund der Katechume-

nen und Konfirmanden geschehen, denn schon in der Bibel heißt es bei Jes 59,21: Und dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Mund nicht weichen noch von dem Mund deiner Kinder und Kindeskinde, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit.

So werden wir anstelle der jeweiligen Lesungen die Bilder zu uns sprechen lassen. Dazu suchen wir noch Menschen, die die Jugendlichen auf der Entdeckungstour begleiten. Haben Sie Zeit und Interesse sich bei der Predigtreihe zu beteiligen? Melden Sie sich bei mir: Klaus-Martin Pothmann, Tel. 02381 / 80500.

(K.-M. Pothmann)



Foto Helmut Engel

Eine Krippe für Westtünnen

„Das wird doch nie was, so sieht doch kein Hahn aus!“, sagte Thorsten zu Piet. Thorsten heißt in der Runde sonst nur TomTom, denn er gibt den Ton und die Richtung an. „Das ist auch kein Hahn, sondern ein Huhn, und du hast keine Ahnung!“, kam die Antwort, diesmal nicht von Piet, sondern von Moni, die dabei war, ihren Esel mit Watte zu füllen und mit Stoff zu verkleiden.

Ja, es ging manchmal recht heftig her in der Bastelgruppe am Montagnachmittag. Zu Beginn des Jahres 2019 hatten wir uns vorgenommen, am 3. Advent mit einer selbst gebauten Krippe in Westtünnen die Weihnachtszeit einzuläuten. Dazu soll sie unter dem geschmückten Weihnachtsbaum im Familiengottesdienst offiziell eingeweiht werden.

Immer wieder kommt die Frage, ob wir das noch schaffen. Dann beruhige ich die Gruppe und sage: „Es muss nicht fertig sein! Eine fertige Krippe ist keine wirkliche Krippe. In ihr beginnt doch das neue Leben, und das verändert sich ständig und muss sich doch erst entwickeln. Als Jesus in Bethlehem in die Krippe gelegt wurde, war er doch auch noch nicht fertig.“

Damit hatten wir dann auch das Thema für den gemeinsamen Gottesdienst gefunden. Damit Gottes Werk in dieser Welt weitergeht, können wir alle etwas dazu tun, jeder und jede ist da gefragt.

Bisher (Stand September) gibt es mehrere Palmen, einen Hahn und ein Huhn, Esel, Maria, Josef, einen Frosch, einen König, mehrere Engel und auch schon einen Stern. Das Wichtigste fehlt noch. Alles wird zusammengebastelt und möglichst oft kommentiert am ersten Montag jeden Monats von Mitgliedern der Freizeitgruppe des VKM (Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte in Hamm). Hinzu kommen zwei Konfirmanden aus dem Hammer Osten und ein Pfarrer, die versuchen, bei der kreativen Gemeinschaftsaktion mitzuhalten. Die Idee entstand im Zusammenhang mit der Frage, wie diejenigen, die im Laufe des kommenden Jahres in Westtünnen in das neue Wohnhaus neben der Stephanuskirche einziehen, schon jetzt mit der Gemeinde und dem Gemeinderaum vertraut werden können. Was können sie jetzt schon beisteuern, um in der Gemeinde sichtbar zu sein? Da in Westtünnen in den letzten Jahren keine Krippe unter dem Weihnachtsbaum stand, kam die Idee auf, sich gemeinsam darum zu kümmern.

In diesem Jahr wird der Anfang gemacht, und vielleicht kommen bis zum nächsten Weihnachten noch viele Figuren hinzu. Und vielleicht hören wir ja am Heiligen Abend den Kindern zu, wie sie davor stehen und sagen: „Hey, schau mal da ist ein Huhn, oder ist das ein Hahn?“

(K.-M. Pothmann)

Gottesdienstplan

Vor dem Hintergrund der Umbauarbeiten in der Stephanuskirche haben wir den Gottesdienstplan noch einmal verändert.

Dabei wurden diesmal die Kindergottesdienste in den Blick genommen und die vielen Taufen berücksichtigt, die wir in den letzten Jahren hatten.

Die Kindergottesdienste werden gebündelt an einem Sonntag im Monat unter der Überschrift:

„Kinderthemengottesdienste“ angeboten. Die Zielgruppe sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Die Gebäudesituation in Westtünnen steht im Hintergrund einer zweiten Änderung.

Ab Januar 2020 finden die Gottesdienste am ersten Sonntag nicht in der Stephanuskirche, sondern in der Aula der Bonhoefferschule statt. Pfrin Pakull berichtet davon an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief genauer. Für den gesamten Plan sieht es dann ab 2020 so aus:

Am ersten Sonntag gibt es in der Pankratiuskirche und in der Bonhoefferschule einen Abendmahlsgottesdienst (Zeiten bitte dem Gottesdienstplan entnehmen). Möglich wäre dann auch ein Predignachgespräch. Am zweiten Sonntag laden wir um 10.00 Uhr zu einem Erwachsenen- und um 11.30 Uhr zu einem Kinderthemengottesdienst in die Pankratiuskirche ein.

Der dritte Sonntag steht im Zeichen der Taufen, vorrangig um 11.15 Uhr, sonst auch schon im 10-Uhr-Gottesdienst in der Pankratiuskirche. Am vierten Sonntag feiern wir zusätzlich zum 10-Uhr-Gottesdienst in der Pankratiuskirche auch einen Familiengottesdienst im Bodelschwingh-Haus im Hammer Osten, nach dem zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen wird.

So gibt es am 2. Sonntag ein spezielles Angebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren, am 4. Sonntag ein Angebot für Familien mit Kindern aller Altersstufen.

Zusätzlich werden Jugendgottesdienste mit der Band im Bodelschwingh-Haus geplant und unregelmäßig spezielle Gottesdienste, die die Werkstattgottesdienste ablösen. Diese sind noch nicht im Gottesdienstplan enthalten, werden aber auf der Internetseite der Gemeinde bekannt gegeben.

Fazit: Zentraler Gottesdienst jeden Sonntag 10.00 Uhr in Pankratius, jeden 1. Sonntag 11.15 Uhr in Westtünnen und jeden 4. Sonntag um 11.15 Uhr im Bodelschwingh-Haus.

(K.-M. Pothmann)

Gottesdienstplan 03.11.2019 - 30.11.20

Gottesdienstplan
zum Heraustrennen

Name	Pfarrer	Uhrzeit	Besonderheit	Bus
03.11.19	20. So n Trinitatis			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst	x
	Pothmann	11:15	Kindergottesdienst	
Stephanuskirche	Pakull	11:00	Abendmahlgottesdienst	
10.11.19	Drittletzter So.n.Tr.			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Jubelkonfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	x
17.11.19	Vorletzter So.n.Tr.			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst	
	Pothmann	11:15	Kindergottesdienst	
Stephanuskirche	Pakull	11:00	Gottesdienst (Volkstrauertag)	
20.11.19	Buß- und Bettag			
Amalie-Sievekings-Haus	Pothmann	16:00	Gottesdienst	
24.11.19	Ewigkeitssonntag			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlgottesdienst	x
Marker Friedhof	Pakull	15:00	Andacht	
Stephanuskirche	Pakull	11:00	Abendmahlgottesdienst	
30.11.19	Samstag			
Pankratiuskirche	Pakull	16:00	Weihnachtskonzert Flötenkreis	

Freitags 16.00 Uhr Gottesdienste im Amalie-Sievekings-Haus.

Findet sonntags ein Gottesdienst im Bodelschwingh-Haus statt fährt kein Kirchenbus!!

Gottesdienstplan 30.11.2019 - 05.01.2020

Gottesdienstplan
zum Herausstreichen

Name	Pfarrer	Uhrzeit	Besonderheit	Bus
01.12.19	Erster Advent			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst	x
	Pothmann	11:15	Kindergottesdienst mit KITA Mark	
Stephanuskirche	Pakull	11:00	Gottesdienst mit D-Bonhoeffer-KITA	
08.12.19	Zweiter Advent			
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Abendmahlsgottesdienst	x
	Pakull	11:30	Kinderthemengottesdienst	
14.12.19	Samstag			
Pankratiuskirche		17:00	Weihnachtskonzert der Gemeinde	
15.12.19	Dritter Advent			
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Gottesdienst	x
	Pakull	11:15	Kindergottesdienst	
Stephanuskirche	Pothmann	11:00	Familiengottesdienst	
20.12.19	Freitag			
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	20:00	Weihnachtskonzert Cantate 86	
22.12.19	Vierter Advent			
Pankratiuskirche	Grote	10:00	Gottesdienst	x
24.12.19	Heiliger Abend			
Amalie-Sieveking-Haus	Ulrich Tetzner	14:00	Christvesper	
Pankratiuskirche	Alfred Grote	15:00	Kindervesper	
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	16:00	Krippenspiel	

Pankratiuskirche	Pakull	16:00	Krippenspiel	
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	18:00	Christvesper	
Stephanuskirche	Pakull	18:00	Christvesper	
Pankratiuskirche	Jürgen Ellinger	18:00	Christvesper	
Pankratiuskirche		23:00	Christnacht	
25.12.19	1. Weihnachtstag			x
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlsgottesdienst	
26.12.19	2. Weihnachtstag			
Stephanuskirche	Pakull	11:00	Abendmahlsgottesdienst	
29.12.19	1. So.n. Weihnachten			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst	x
31.12.19	Altjahresabend			
Pankratiuskirche	Pothmann	18:00	Abendmahlsgottesdienst	
05.01.20	2. So.n. Weihnachten			
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Abendmahlsgottesdienst	x
D-Bonhoeffer-Schule	Pakull	11:15	Abendmahlsgottesdienst	
12.01.20	.1. So.n. Epiphantias			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst Predigtreihe	x
	Pakull	11:30	Kinderthemengottesdienst	
19.01.20	Letzter So.n.Ep.			
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Gottesdienst	x
	Pakull	11:15	Taufgottesdienst	

Freitags 16.00 Uhr Gottesdienste im Amalie-Sievekling-Haus.

Findet sonntags ein Gottesdienst im Bodelschwingh-Haus statt fährt kein Kirchenbus!!

Gottesdienstplan 26.01. - 29.03.2020

Gottesdienstplan
zum Herausrennen

Name	Pfarrer	Uhrzeit	Besonderheit	Bus
26.01.20	Pakull	11:15	Taufgottesdienst	
	5. So.v.d.Passionsz.			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst Predigtreihe	
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	11:15	Familiengottesdienst m. Mittagessen	
02.02.20	4.letzter So.vor.P.			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlsgottesdienst P.-reihe	x
D-Bonhoeffer-Schule	Pakull	11:00	Abendmahlsgottesdienst	
09.02.20	Septuagesimä			
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Gottesdienst	x
	Pakull	11:30	Kinderthemengottesdienst	
16.02.20	Sexagesimä			
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst Predigtreihe Jungbläser	x
	Pothmann	11:15	Taufgottesdienst	
23.02.20	Estomihi			
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Gottesdienst	x
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	11:15	Familiengottesdienst m. Mittagessen	
01.03.20	Invokavit			
Pankratiuskirche	Grote	10:00	Abendmahlsgottesdienst anschl Presbyteriumswahl	
D-Bonhoeffer-Schule	Pakull	11:00	Abendmahlsgottesdienst anschl Presbyteriumswahl	

08.03.20	Reminiszere				
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Abendmahlsgottesdienst Vorstellung Konfirmanden erster Bezirk	x	
	Pakull	11:30	Kinderthemengottesdienst		
15.03.20	Okuli				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst	x	
	Pothmann	11:15	Taufgottesdienst		
21.03.20	Samstag				
Pankratiuskirche		17:00	Passionskonzert		
22.03.20	Lätäre				
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Gottesdienst		
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	11:30	Familiengottesdienst Abschied und Einführung des Presbyteriums und der Leitung der Frauenhilfe Ost anschl Mittagessen		
29.03.20	Judika				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden Bezirk II	x	
05.04.20	Palmarum				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlsgottesdienst	x	
D-Bonhoeffer-Schule	Pakull	11:00	Abendmahlsgottesdienst		

Freitags 16.00 Uhr Gottesdienste im Amalie-Sieveking-Haus.

Findet sonntags ein Gottesdienst im Bodelschwingh-Haus statt fährt kein Kirchenbus!!

Gottesdienstplan 05.. - 26.04.2020

Name	Pfarrer	Uhrzeit	Besonderheit
05.04.20	Palmarum		
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlsgottesdienst
D-Bonhoeffer-Schule	Pakull	11:00	Abendmahlsgottesdienst
09.04.2020	Gründonnerstag		
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	19:00	Abendmahlsgottesdienst
10.04.20	Karfreitag		
D-Bonhoeffer-Schule	Pothmann	11:00	Abendmahlsgottesdienst
Pankratiuskirche	Pothmann	15:00	Andacht zur Sterbestunde
11.04.20	Osternacht		
Pankratiuskirche	Pakull	22:00	Abendmahlsgottesdienst
12.04.20	Ostersonntag		
Pankratiuskirche	Pakull	10:00	Abendmahlsgottesdienst
13.04.20	Ostermontag		
D-Bonhoeffer-Schule	Pakull	11:00	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche
19.04.20	Quasimodogeniti		
Pankratiuskirche	Grote	10:00	Gottesdienst
26.04.20	Misericordias domini		
Pankratiuskirche	Pakull	09:30	Konfirmationsgottesdienst Bz I (1)
	Pakull	11:15	Konfirmationsgottesdienst Bz I (2)
Bodelschwingh-Haus	Pothmann	11:15	Familiengottesdienst

Freitags 16.00 Uhr Gottesdienste im Amalie-Sievekling-Haus.

Findet sonntags ein Gottesdienst im Bodelschwingh-Haus statt fährt kein Kirchenbus!!

Adventskonzert zum 1. Advent

Zu Beginn der Adventszeit lädt unsere Gemeinde am Samstag, dem 30.11.2019, um 16 Uhr herzlich in die Pankratiuskirche ein.

Der Blockflötenkreis Flauto di Mark, der Kinder- und Jugendblockflötenkreis Mark, Blockflöten- und Keyboardschüler werden das Konzert zum Mitsingen und Zuhören mitgestalten.

Auch in diesem Jahr werden die Musiker klassische Advents- und Weihnachtslieder sowie Stücke aus der Filmmusik und Neuzeitliches präsentieren.

Das Konzert wird von Pfarrerin Elisabeth Pakull als Liturgin begleitet. Die Leitung hat Elke Zerbe. Der Eintritt ist frei.



Elke Zerbe

Weihnachtskonzert am 14.12.2019

Am Samstag, dem 14.12.2019, findet um 17 Uhr das diesjährige Weihnachtskonzert des Marker Kirchenchors, des Westfälischen Barock-Kammerorchesters (WBKO) und des Posaunenchor Mark statt. Der Posaunenchor unter der Leitung von Georg Turwitt wird adventliche und weihnachtliche Stücke präsentieren. Kirchenchor und WBKO werden u.a. die Adventskantate „Nun komm der Heiden Heiland“ von Georg Philipp Telemann und die Weihnachtskantate „Lauft, ihr Hirten, allzugleich“ von Michael Haydn aufführen.

Projektsänger / -innen und Projektmusiker / -innen (Streicher) sind herzlich eingeladen, bei den Kantaten mit zu musizieren. Der Kirchenchor beginnt nach den Herbstferien am Mittwoch, dem 30.10.2019, um 19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (Lisenkamp) mit den Projektproben; ferner findet am Samstag, dem 16.11.2019, ein Probenstag statt. Das WBKO (das am 03.11.2019 um 17 Uhr noch sein jährliches Konzert in der Alten Kirche in Bönen aufführt) beginnt am Mittwoch, dem 06.11.2019, um 19:30 Uhr im Bodelschwing-Haus (Condorstraße) mit der Proben.

(Heike Niebuhr)

Die Trägheit des Herzens



Am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle: Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“

Die erste Spendenaktion Brot für die Welt wird ausgerufen.

In 60 Jahren kann unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen. Brot für die Welt wird zum Leben erweckt durch die Verbundenheit mit den Kirchengemeinden.

Danke, dass Sie sich Jahr für Jahr „herausrütteln“ lassen

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005
00 BIC : GENODED1KD

60 JAHRE **Brot**
für die Welt

Das Café Amalie...



...ist ein Angebot für Menschen, die den Tag in Gemeinschaft und in Kontakt mit anderen Menschen verbringen möchten. Morgens ab 09:00 Uhr beginnt der Tag bei uns mit einem gemeinsamen Frühstück nachdem alle Gäste von ihren Angehörigen oder dem Fahrdienst gebracht wurden.

Jeder Tag wird mit gemeinsamen Aktivitäten oder Vergnügungen gestaltet. Damit unsere Gäste eigene Interessen verfolgen können, gehören Angebote wie kreativ sein, singen, sich bewegen, Rätsel raten, sich an der frischen Luft aufhalten, kochen, sich unterhalten und Zeitschriften lesen oder Gesellschaftsspiele zu den beliebten Angeboten. Hin und wieder machen wir gemeinsam einen kleinen Ausflug oder laden Gäste und Angehörige ein um ein paar Stunden mit uns zu verbringen.

Die gemeinsamen Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Kaffee) und die angebotenen Aktivitäten strukturieren den Tag für unsere Gäste und bieten Abwechslung und Kontakt zu anderen Menschen. Das Café Amalie wird von ehrenamtlich Engagierten und hauptamtlich Tätigen der Perthes-Stiftung betreut und bietet allen Gästen engagierte und professionell gestaltete Tagesbetreuung.

Gegen 16.00 Uhr endet der gemeinsame Tag und alle Gäste werden abgeholt oder durch den Fahrdienst wieder nach Hause gebracht.

Ganz herzlich begrüßen wir Menschen im Café Amalie, die an einer Demenz erkrankt sind oder Menschen, die körperlich eingeschränkt sind und sich Kontakt zu Mitmenschen wünschen. Angehörige, die sich um Ehepartner oder Eltern kümmern, können durch das Angebot „Café Amalie“ entlastet werden

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag, Mittwoch, Freitag

von 09:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag von 14:30 bis 17:30 Uhr

Sie erreichen uns unter

Tel.: 02381 / 929074-0 oder Email:

cafe.amalie@perthes-stiftung.de

Ein Wochenende auf der Burg Bilstein

Bereits vom 8. bis zum 10. März diesen Jahres haben 22 Kita-Familien mit fünf Mitarbeitern und Pfarrer Pothmann samt Konfirmanden und Mitarbeiter sowie die Gemeinde-Band das Wochenende gemeinsam in der Jugendherberge Burg Bilstein verbracht.

Die Zeit auf der Burg wurde mit vielen Aktionen gefüllt. Da stand z.B. am Abend für die Kinder eine Gute-Nacht-Geschichte und für die Erwachsenen eine lustige Spielrunde und ein gemütliches Beisammensein auf dem Plan, oder die Familien hatten zwischendurch die Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden. Die meiste Zeit füllte allerdings ein Buch mit dem Titel „Kein Drache weit und breit“!

Der Inhalt dieses Buches wurde vom Kita-Team im Vorfeld in drei Bereiche aufgeteilt und vor Ort in drei Gruppen auf unterschiedliche Art und Weise erarbeitet. Da gab es die Kamishibai-Gruppe, die Musical-Gruppe und die Schwarzlicht-Gruppe.

Jede Gruppe hat den Inhalt seines Bereichs mit seiner ganz speziellen Note versehen und mit Leben gefüllt. Es wurde in den Gruppen gemalt, gebastelt, gesungen, geschminkt, getextet, getanzt, Theater gespielt und sehr viel gelacht. Am Samstagabend gab es die große Präsentation vor allen Teilnehmern. Erst dort wurden die einzelnen Teile des Inhaltes zusammengesetzt und als komplette Geschichte präsentiert. Die Konfirmanden haben während dieser Zeit eine religiöse Geschichte vertieft und ein kunterbuntes Programm durchlaufen. Die Band hat parallel zu diesem Prozess die Lieder für den gemeinsamen Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen ausgewählt, geprobt und einen musikalischen Gottesdienststrahlen gezaubert. Der Gottesdienst war der gelungene Abschluss für ein „märchenhaftes Wochenende“!

(Susanne Demand)

Impressum: V. i. S. d. P. Pfr. Klaus-Martin Pothmann

Im Team:

Petra Coers, Helmut Engel, Lucia Farenholtz,
Pfrn. Elisabeth Pakull, Rainer Sievers

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende April 2020

Redaktionsschluss: 26. März 2020

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:

gemeindebote@kirchenkreis-hamm.de

Spendenkonto Gemeindebrief: IBAN: DE6844 16 0014 0104 1040 01

Freitag der 13. und die MännER on Tour

Am 13. September 2019 begann es mittags erst leicht zu regnen und dann goss es in Strömen. Nach dem heißen und trockenen Sommer eigentlich eine gute Idee, aber warum gerade jetzt. Darin waren sich Männer einig, die vor dem Bodelschwingh-Haus darauf warteten, dass die Sonnen-Wetter-App endlich wieder regieren würde.

Schließlich ging es darum, pünktlich einen Zug zu bekommen und nicht nass. Außerdem war Stuniken-Markt, Freitag der 13. und in der Mark Kaiserschiesen.

Es waren keine 13 Mann, sondern diesmal nur sieben und das erste Ziel war der Zug nach Rheine bzw. Emden. Und wer den Bahnhof Hamm kennt, der weiß, dass es nicht reicht, dort anzukommen. Eine Fahrkarte musste noch her und die schweren E-Bikes nach oben auf den Bahnsteig.

Der zweite (!2.!) Automat schon spukte die Karten aus, oh Wunder! Dafür stockte der Aufzug dann 4 mal und es wurde knapp. Platz war genug im Zug, aber es war auch Freitag der 13. und so kam es, dass kurz vor Drensteinfurt der Mutter mit dem Kleinkind einfiel, den Kinderwagen, der hinter den ganzen Rädern verschwunden war, zu suchen und so wurde es wieder knapp.

In Münster dann endlich das erste Mal umsteigen, diesmal ohne Probleme, die blieben dann auch in Münster und tauchten erst bei der Rückfahrt wieder auf.



In Rheine angekommen ging es dann aber auch wirklich los. Inzwischen waren die nassen Sachen fast wieder trocken, die Sonne schien – oder wie man im Rhein(e)land sagt der „Lorenz knallte vom Himmel“.

Der erste Höhepunkt des Tages wurde gegen 15.00 Uhr an den Haddorfer Seen erreicht. Natürlich nicht einfach so. Es war ja Freitag der 13. und es war auch die 13. Tour der Männergruppe.

Die Lokation für den ersten geplanten Boxenstopp war noch geschlossen, bei der zweiten hatte der Wirt wohl Eis am Stiel, aber kein kühles Bier. Erst beim dritten Anlaufpunkt hieß es „Pommes und Bier sind Spitze“.

Das Ziel der „13.Tour“ hieß Bad Bentheim und „Altes Wasserwerk“. Und es wäre wohl nicht dieser Tag gewesen, wenn es da nicht die Panne mit dem Bett gegeben hätte.



„Ach Sie sind doch nicht 7!“ staunte der Wirt und schaute hektisch in seinen Computer. „Wir sind 8“ (Einer war mit dem Auto nachgekommen.) „Dann habe ich ein Bett zu wenig!“ Da hatte er wieder zugeschlagen, der Freitag, der 13. „Ich stelle ihnen ein Beistellbett ins Zimmer,“ sagte er zu Bernd und der zuckte zusammen, was ihn aber auch nicht wirklich kleiner machte. „Ich in ein Beistellbett? Ich habe 105 Kilo ... wie soll das gehen?“ Es ging und die Nacht konnte kommen, und mit ihr ein neuer Tag. Alle waren nach Grillabend und Weinfestausflug morgens um 8.00 Uhr munter beim Frühstück erschienen und auch Bernd hatte sich inzwischen wieder ausgerollt. Mit den Rädern ging es nach Oldenzaal in Holland. Über dreißig verschiedene Ferrari überholten uns mit lautem Motorjohlen auf dem Weg dahin. „Typische Samstagfahrer“ spotteten wir „und manche haben noch nicht mal ein Dach“. Und wieder knallte der Lorenz als wenn es keinen Herbst gäbe. Auf dem Markt war ein ausgiebiger Bummel mit Backfisch angesagt und zu Kaffee und Kuchen fuhren wir durch die Heidelandschaft nach Losser.

Passend zum Start der Fussballspiele waren wir zurück in Bad Bentheim und nach einem Nickerchen ging es über den Hügel (dort sagen sie Burgberg) in eine Pizzeria.

Die Stadt brummte und summte auf dem Rückweg über den Berg, schließlich war immer noch Weinfest und wir waren müde. Schon vor dem Klang der Sonntagsglocken saßen wir mit Gepäck auf den Rädern und fuhren durch die wunderschöne Parklandschaft auf alten Bahntrassen wieder nach Rheine zurück.

In Rheine war kein Durchkommen. Stadtfest und Entenrennen auf der Ems sorgten dafür, dass wir zum Essen erst durch die halbe (oder war es die ganze) Stadt schieben mussten. Schließlich am Bahnhof wieder das Spiel mit dem Fahrkartenautomat und einem Zug, der voll war mit Leuten, die von der Küste nach Münster wollten. Zum Glück musste der Kinderwagen, der wieder hinter allen Rädern stand, auch erst in Münster raus. Um den Stunikenmarkt haben wir einen Bogen gemacht und uns am Bodelschwingh-Haus verabschiedet. Es war eine wunderbare Radtour, wieder ohne Unfall und Äusfälle. Noch nicht mal einen Platten gab es. Alle waren sich wieder einig: „Gut dass es den 13. September gibt und 1951 bereits gegeben hat“. Danke an das Team für die Vorbereitung und die Geduld nicht nur bei der Bettenfrage.

Text / Fotos K-M Pothmann

Jetzt haben wir eine eigene Haltestelle!

Am 27. Juni hat uns der Bücherbus der Zentralbibliothek an der Kita besucht, und wir haben uns damals noch eine eigene Haltestelle hier vor Ort gewünscht. Mit den Kindern einfach nur über die Straße zu gehen und schon im Bücherparadies zu stehen, so haben wir uns das vorgestellt.

Jetzt ist unser Wunsch tatsächlich in Erfüllung gegangen!

Ab dem 28.08.2019 wird der Bus jeden zweiten Mittwoch von

15:00-15:30 Uhr einen Stopp einlegen. Aber natürlich kommt der Bücherbus nicht nur wegen uns, sondern auch Sie in der Umgebung haben selbstverständlich die Möglichkeit, sich auf kurzem Wege dort Bücher auszuleihen.

Wir freuen uns darauf, dieses tolle Angebot mit unseren Kindern wahrzunehmen und dabei vielleicht dort auch auf Sie zu treffen.

(Susanne Demand)

Ich wohne hinter der Kirche!



Foto Jonathan Pothmann

Sum ... Summ ... Summm ...



Im Stock waren genau 1.992 Bienen

Nähe anzusehen. Der Imker beantwortete die Fragen und ließ alle Gottesdienstteilnehmer raten, wie viele Bienen denn wohl in diesem Stock seien. (Im Stock waren genau 1992 Bienen, plus oder minus 500 Bienen.)

Nach dem Gottesdienst konnten die Jüngeren aus Pappe Bienenwaben basteln. Jeder schrieb dann seinen Namen in *seine* Waben. Hinterher wurden alle Waben zu einem typischen Wabengebilde zusammengesetzt und in der Kirche aufgehängt.

... Bienchen summ herum! Der monatliche Familiengottesdienst in Westtünnen ist immer ein Highlight im Gottesdienstplan. Doch der Gottesdienst am 19. Mai war dann nochmals etwas Besonderes: Es drehte sich alles um das Thema „Bienen“.

Dazu hatte das Vorbereitungsteam den Imker Alfons Pohlmann eingeladen, der ein großes Bienenvolk mit in den Gottesdienst gebracht hatte. Pfarrerin Pakull leitete durch den Gottesdienst und führte die Großen und die Kleinen in das Thema ein („Denn die Biene ist klein unter allem, was Flügel hat, und bringt doch die allersüßeste Frucht“ - Sirach, 11, 3). Es wurde gesungen, gebetet und über das Thema „Bienen“ nachgedacht. Dann bestand für alle die Möglichkeit, sich das Bienenvolk aus der



Plus oder minus 500 Bienen

Text / Fotos Rainer Sievers

Vater-Kind-Zelten in der KiTa

Mitte Juni war es endlich soweit: Das Vater-Kind-Zelten auf dem Gelände des Dietrich-Bonhoeffer-Kindergartens in Westtünnen fand statt. Ein ganzes Wochenende zelten – nur mit den Papas und ohne die Mütter. Alle hatten sich schon lange auf dieses Ereignis gefreut. Am Samstagmorgen ging es dann los ... und die ersten Schwierigkeiten begannen und mussten gemeistert werden. „Wie wird nochmals das verflixte Zelt aufgebaut?“ „Das soll doch angeblich ganz einfach sein!“ „Wo ist nur die blöde Aufbauanleitung?“ Aber gemeinsam gelang es dann doch das Zeltendorf zu errichten.



Die Kinder störte das alles weniger. Sie hatten ihren Spaß und tobten herum. Während einige Väter noch die Teile ihres Zeltes zusammenfügten, konnten andere schon ihre Namensbuttons basteln. Dann standen endlich alle Zelte, und alle Teilnehmer hatten ein buntes Namensschild am Hemd.

Danach war zunächst einmal eine Pause angesagt, bevor die erste große Bastelaktion anlief. Das Wochenende stand unter dem Thema „Zauber“ und zur Einstimmung wurden Zauberhüte gebastelt, verziert und ausprobiert.

Kaum waren die Hüte fertig, kam bereits der „Pizzamann“ mit dem Mittagessen. Zwischendurch kamen einige Mütter vorbei, um von der Straße aus zu sehen, ob alles in Ordnung sei. („Wie sieht denn unser Junge aus? Schau dir mal sein T-Shirt an!“ - *Achselzucken*) Nachmittags kam dann ein richtiger Zauberer und beeindruckte die bunte Schar mit seinen unglaublichen Tricks.

Später mussten alle wieder „arbeiten“ und eine große Pappwand bemalen und beschriften. Von jedem Papa-Kind-Paar sollte ein bunter Handabdruck als Erinnerung auf die Pappe.





Die Zeit raste dahin, und schon wurde der Grill wurde angeglüht und die Würstchen und Schnitzel aus der Küche geholt. Nach dem Grillen kehrte noch lange keine Ruhe ein. Die Kinder tobten, die Väter hielten den Nachwuchs im Auge, plauderten und tranken eine Flasche Bier. Als es dann endlich dunkler wurde, begann der Fackelzug durch die Gemeinde. Und da Väter bekanntlich viel Freude am offenen Feuer haben, trugen sie selbst die Fackeln und nicht die Kinder. Später wurde dann in der Feuerzone ein Lagerfeuer entfacht und

Stockbrot gebacken ... oder auch verbrannt.

Irgendwann kehrte dann tatsächlich Ruhe ein. Alles lag in den Zelten und schlief ... bis um 04:00 Uhr! Einer der Väter hatte leider vergessen, seinen Wecker auszuschalten.

Am Sonntag wurde nach dem Frühstück aufgeräumt und das Wochenende mit einem gemeinsamen Gottesdienst beendet. Danach fuhr eine müde, aber sehr zufriedene Vater-Kind-Truppe nach Hause – zu einem Mittagsschläfchen.

Text / Fotos Rainer Sievers

Mit der Bimmelbahn „Rieti-Express“...



...ging es für die Seniorinnen und Senioren der Wohngemeinschaft Amalie-Sieveking am 12. September durch den Gartenschauпарк Rietberg, das 40 Hektar große Nachfolgelände der erfolgreichen NRW-Landesgartenschau 2008. Mit dem Bus fuhren die Bewohner zunächst in die Altstadt zum Hotel Lind, wo der kleine Sonderzug schon bereit stand. Unterwegs durch die Straßen von Rietberg und durch das Gartenschau-gelände wurde die muntere Truppe durch den Lokomotivführer, Edgar Strob, auf unterhaltsame Weise auf die vielen sehenswerten Dinge rechts und links am Wegesrand aufmerksam gemacht. Über Holzbrücken und verschlungene Wege

ging es vorbei an blühenden Blumenfeldern, kleinen Seen und der Ems, bunten Spielgeräten und grünen Wiesen zurück zum Hotel. Dort stärkten sich alle Mitfahrer bei Kaffee, Kuchen und Käseschnittchen. Während der Rückfahrt mit dem Bus freuten sich alle noch einmal über einen fröhlichen Ausflug und das gute Miteinander.

Text / Foto Petra Coers

Persönliche Nachrichten aus der Gemeinde Stand: 30.09.2019

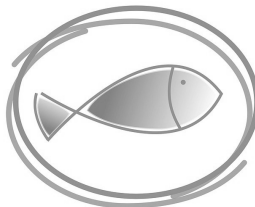
Trauungen

Christian Andreas und Lea Kaufmann, geb. Grote
Niklas Frederik und Sinja Hermeling, geb. Graf
Patrick und Rebecca Vogel, geb. Coers
Daniel und Sarah Liebscher, geb. Fahrenhorst
Florian Tobias und Katharina Pethig, geb. Wilke
Denise und Sebastian Patommel, geb. Birker
Alexander und Johanna Gulcz, geb. Wilke

Taufen

Jana Lenk,
Lucas Jank,
Mia Louise Sickmann,
Finja Luisa Nußbaum,
Johanna Illy,
Timo Oberg,
Marie Frittgen,
Sanaz Bokaei,
Reza, Elina und Eliza Bakhtiari Seresht,
Mia und Maja Coers,
Oskar Schaefer,
Sophie Lingstädt,
Sophie Malsam,
Antonia Marie und Finn Constapel,
Nele Blumer,
Marlene Sudholt,
Theo Elias Effert,
Clea Scheller,

Jonathan Woldan,
Jonah Melchior Eidam,
Emily Trossehl,
Takako Oishi,
Leah Milner,
Marie Berens,
Lanea Kötter, L
ina Richter,
Nico Scheller,
Greta und Hanne Patommel,
Phil Osissek,
Malia und Liana Wolter,
Mats Hellmich,
Lutz Köhler,
Luis Alexander Rebb,
Emma Theisen,
Lia Sophie Prädell,
Judith Elisabeth Hahn,
Marieke Charlotte Meisterernst



Bitte beachten Sie den Hinweis auf Seite 33 über das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen

Bestattungen

Friedhelm Bremann, 82 J., Anneliese Elbers, geb. Löwen, 93 J.,
Christine Kurzmann, geb. Hobrig, 86 J., Christa Köster, geb. Kattenbusch, 82 J.,
Ingrid Budde, geb. Wanda, 91 J., Ruth Kleine, geb. Böhnke, 88 J.,
Elisabeth Niebuhr, geb. Soeder, 86 J., Waltraud Hegemann, geb. Grams, 87 J.,
Günter Nott 85 J., Dieter Bruß 82 J., Elisabeth Niebuhr, geb. Soeder, 86 J.,
Anneliese Schliephorst, geb. Pape, 83 J., Alfred Böhs 91 J.,
Marianne Marquardt, geb. Ferber, 81 J., Ulrike Eichenberg, geb. Krückeberg, 89 J.,
Dieta Nestmann, geb. Streich 81 J., Alfred Karl Fritz Krüger 86 J.,
Günther Hegemann 88 J., Friedhelm Spies 65 J., Anita Knöpfer geb. Vornholz 57
J. Günther Hamme 93 J., Gotlind Auerbach, geb. Knipp, 86 J.,
Rosa-Marie Sablowsky, geb. Hoigt, 72 J. Erika Baumgart, geb. Burandt, 87 J.,
Gisela Zettler, geb. Becker 85 J., Uwe Heinrich Alwin Wehrs 75 J.,
Else Spann, geb. Bettenbrock, 98 J., Wilma Stephan, geb. Wienert, 90 J.,
Anneliese Pawlikowski, geb. Richter, 90 J., Hans Kasimir 85 J.,
Monika Kampmann, geb. Marcok, 71 J., Marianne Prinz, geb. Peglau, 84 J.,
Heinrich Klapproth 84 J., Edith Achenbach, geb. Schmidt, 91 J.,
Ertmanos Berzinnus 82 J., Heidrun Bremann, geb. Kellermann, 64 J.,
Robert Bieche, 70 J., Gerda Fröhlich, geb. Thöming 93 J., Günter Jakobeit, 85 J.,
Heinz-Dieter Schulte, 77 J., Karl Otto Gudat 87 J.,
Sophie Schlieper geb. Demmer 97 J., Heinz Knoop 57 J.,
Anneliese Bender geb. Zumann 80 J., Wilhelm Hölischer 96 J.,
Gerlinde Sitzenstock, geb. Weingarten, 86 J., Hildegard Naße, geb. Schulte, 93 J.,
Hans-Dieter Bremann 79 J., Werner Diesing 57 J., Bernhard Schmedes 88J.,
Charlotte Bethge, geb. Seehausen, 97 J; Luise Krabus, geb. Hoffmann, 83 J.,
Wilhelmine Brauckhoff, geb. Wiethäge, 96 J., Luise Karmeyer, geb. Müller, 100 J.,
Heinz Blüggel 92 J., Erwin Pretzel 87 J., Gustav-Adolf Priggen 82 J.,

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSGVO):

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der zuständigen Verwaltungsstelle

Gemeindebüro, Condorstr. 4, 59071 Hamm; Tel.: 02381-3046440)

oder bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Die Uhr (Johann Gabriel Seidl)

Ich trage, wo ich gehe
Stets eine Uhr bei mir
Wieviel es geschlagen habe
Genau seh ichs an ihr

Es ist ein großer Meister
Der künstlich ihr Werk gefügt
Wenngleich ihr Gang nicht immer
Dem törichten Wunsche genügt

Ich wollte, sie wär oft rascher
Gegangen an manchem Tag
Ich wollt an manchem Tage
Sie hemmte den raschen Schlag

In meinen Leiden und Freuden
Im Sturme und in Ruh –
Was immer geschah im Leben
Sie pochte den Takt dazu

Sie schlug am Sarge des Vaters
Sie schlug an des Freundes Bahr'
Sie schlug am Morgen der Liebe
Sie schlug am Traualtar

Sie schlug an der Wiege des Kindes
Sie schlägt, wills Gott! noch oft,
Wenn bessere Tage kommen
Wie meine Seel es hofft

Und ward sie manchmal träger,
Und drohte zu stocken ihr Lauf,
So zog sie der Meister mir immer
Großmütig wieder auf.

Doch stände sie einmal stille,
Dann wär's um sie geschehn
Kein and'rer, als der sie fügte
Bringt die zerstörte zum Gehn

Dann müßt ich zum Meister wandern
Und ach, der wohnt gar weit
Wohnt draußen, jenseits der Erde
Wohnt dort in der Ewigkeit

Dann gäb ich sie dankbar zurücke
Dann würd ich kindlich flehn:
Sieh, Herr, – ich hab nichts verdorben
Sie blieb von selber stehn



Angebote zu Bibel und Glauben

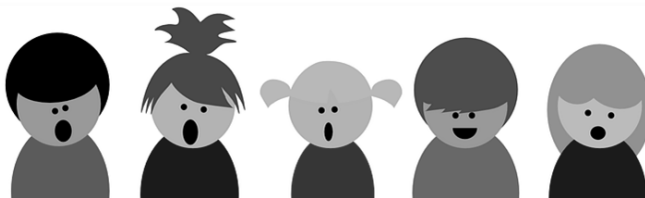
Bibellupe letzter Montag / Monat, 18:00 Uhr	Maranatha	Hr. Nickol 02381-598557
---	-----------	----------------------------

Angebote für Frauen und Männer

Frauenhilfe Mark mittwochs, vierzehntägig, 14.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Junker- mann 02381-161643
Frauenhilfe Osten mittwochs, vierzehntägig, 14.45 Uhr	Bodelschwingham-Haus	Fr. Munz 02381-81671
Spiel- und Klönklub jeden 4. Mittwoch / Monat, 15:00 Uhr	Stephanuskirche	Fr. Janitzki 02381-52385 Fr. Brendel 02385-3372
Seniorenkreis Westtünen jeden 1. und 3. Donnerstag / Monat, 15:00 Uhr	Kolpingkeller	Fr. Grote 02385-5218
Mittwochskreis Jeden 1. Mittwoch / Monat, 10:00 Uhr	nach Absprache	Fr. Wagener- Walter 02381-85985
MKK (Frauentreff) jeden 1. und 3. Donnerstag / Monat, 19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Frommann 02381-85625 Fr. Bögge 02381-88595
Erzählcafé jeden 2. Donnerstag / Monat, 15:00 Uhr	Stephanuskirche	Fr. Thamm 02385-3022
Männ-ER-Treff jeden 2. Donnerstag / Monat, 20:00 Uhr	nach Absprache	Hr. Stechel 02381-82043
Nachlese Wechselnde Termine	Maranatha	Fr. Scherhans 02381-80452
Seelsorgerliche Begleitung	Nach Absprache	Fr. Seim 02381-492938
Offenes Gemeindefrühstück samstags	Stephanuskirche Bitte anmelden!	Fr. Schmidt 02385-6100

Kirchenmusikalische Angebote

Gesamtkoordination	Heiko Held	02527-918643
Band Maranatha Family donnerstags, 18.30 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Hr. Held 02527-918643
Cantate 86 Jugendchor: mittwochs, 18:00 Uhr Junger Chor: freitags, 19:00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Hr. Granz 02384-1668
Flötenkreise Kinder- und Jugendflötenkreis montags, 17.15 Uhr Flauti di Mark (Fortgeschrittene) dienstags, 20:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Zerbe 02381-85526
Kindergarten-Chor, ab 3 Jahre montags, 15.30 Uhr	Stephanuskirche	Fr. Oishi 02385-8234
Kirchenchor mittwochs, 19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Niebuhr 02385-920878
Posaunenchor Mark Jungbläser I: freitags, 15 Uhr Jungbläser II: freitags, 16.30 Uhr Fortgeschrittene: freitags, 19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Hr. Turwitt 02381-59255
Posaunenchor Westtünen dienstags, 18.30 Uhr	Stephanuskirche	Hr. Voss 0151-54783831
Schola Nach Absprache	Paul-Gerhardt-Haus oder Pankratiuskirche	Hr. Held 02527-918643
Westfälisches Barock- Kammerorchester (WBKO) mittwochs, 19.30 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Niebuhr 02385-920878



Sport, Spiel und Spaß

Flohkiste für 1 ½ - 3jährige (Loslass-Gruppe o. Eltern) montags, dienstags und donnerstags, 9:00 Uhr	Maranatha / UG	Fr. Nordhaus-Dünnebacke 02381-486160
Gymnastik für Frauen dienstags, 9:00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Niewöhner 02381-80037
Gymnastik für Frauen und Männer dienstags, 10:00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Sczima-rowsky 02381-2797946
Kreativkreis 1. Mittwoch / Monat, 19:00 Uhr	Stephanuskirche	Fr. Schmidt 02385-6100
Tanzkreis dienstags, 15.30 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Sczima-rowsky 02381-2797946
Tanzcafé i.d.R. jeden 2. Samstag / Monat 15:00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Hr. Reckert 02381-85028



**Unsere Angebote
finden unter anderem
an den nachfolgenden Orten statt:**

Bodelschwingh-Haus, Alter Uentroper Weg 2, 59071 Hamm
 Haus Maranatha, Alter Uentroper Weg 4, 59071 Hamm
 Paul-Gerhardt-Haus, Lisenkamp 14, 59071 Hamm
 Pankratiuskirche, Marker Kirchplatz 1, 59071 Hamm
 Stephanuskirche, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 5, 59069 Hamm

In Kooperation mit anderen Partnern bieten wir an:

<p>In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum: im Paul-Gerhardt-Haus und in der Kita Mark</p> <p>Baby-Treff Rabatz montags, 10:00 Uhr</p> <p>Pilates montags, dienstags, donnerstags, 17:30 Uhr</p> <p>Eltern-Kind-Spielgruppe dienstags, 9:00 Uhr</p> <p>Tageselterngruppe jeden 3. Mittwoch / Monat</p> <p>Kindergartenchor donnerstags, 9:00 Uhr</p> <p>Spielgruppe für Kinder mit Down-Syndrom trifft sich nach individuell vereinbarten Terminen</p>	<p>Ansprechpartnerin Fr. Demand 02381-80680</p> <p>Fr. Demand 02381-80680</p> <p>Fr. Baronick 02381-870358</p> <p>Fr. Herold 02381-3733522</p> <p>Fr. Raguse 02381-80680</p> <p>Fr. Oishi 02381-80680</p> <p>Fr. Knöpke 02381-3721185</p>
<p>Ökumenisches Seniorenfrühstück</p> <p>in der Mark: genaue Termine werden vorher bekannt gegeben. montags, 9:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus</p> <p>in Hamm-Osten: jeden 1. Donnerstag / Monat, 9:00 Uhr, immer im kath. Gemeindehaus St. Georg</p>	<p>Fr. Frommann 02381-85625</p> <p>Fr. Munz 02381-81671</p>
<p>In Zusammenarbeit mit der Perthes-Stiftung</p> <p>Café Amalie, Tagesbetreuung und häuslicher Besuchsdienst Alter Uentropen Weg 24</p>	<p>Fr. Heydemann 02381-9290740</p>
<p>Begleiteter Spaziertreff am Amalie-Sieveking-Haus, dienstags 15.00 Uhr</p>	<p>Fr. Jeretzky 02381-9828176</p>

Und was es sonst noch so gibt in unseren Häusern

Im Bodelschwingh-Haus	
Frauenchor Hamm 1985 e.V. montags, 19:00 Uhr	Chorleiter: Hr. Bersch 02385-5173
Qi Gong nach Vereinbarung	Fr. Waltenberg 02381-88717
Jazz / Popp-Chor Mur is Doll dienstags, 19.45 Uhr,	Fr. Misdziol 02381-83595
Selbstverteidigung für Kinder mittwochs, 17:00 Uhr Win Tshun Teens , mittwochs, 18:00 Uhr	Kampfkunstakademie, Hr. Pier 02381-28566
Abstinenzforum freitags, 20:00 Uhr	Hr. Rode 02381-21677

In der Pankratiuskirche	
Kirchenführungen nach Vereinbarung	Fr. Bögge 02381-88595



Gemeindebüro

Condorstraße 4, 59071 Hamm (am Bodelschwingh-Haus)
 Gemeindesekretärin: Lucia Farenholtz 02381-3046440
 Ehrenamtlicher Mitarbeiter: Sandro de Oliveira
 Dienstag und Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
 1. Dienstag im Monat: 10.30 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00 - 17.00 Uhr
 E-Mail: ham-kg-mark-westtuennen@kirchenkreis-hamm.de

Pfarrer

Pfarrer Klaus-Martin Pothmann, Condorstr. 1, 02381-80500
 Pfarrerin Elisabeth Pakull, Lisenkamp 21, 02381-4387120
 E-Mail: Elisabeth.Pakull@kirchenkreis-hamm.de

Küster / innen

Marina Fix 0173-4753881 Pankratiuskirche, Paul-Gerhardt-Haus
 Kirsten Durben 0157-35577954 Bodelschwingh-Haus
 Wilhelm Unterhössel 0172-2900692 Stephanuskirche
 Werner Altemeier 0157-38435552 Bonhoeffer-Haus

Kirchliche Einrichtungen

Häusliche Krankenpflege / Diakoniestation 02381-89743
 Ev. Altenheim Amalie-Sieveking-Haus 02381-98520
 Tagesbetreuung 02381-9290740

Kindertagesstätten

KITA Mark Lisenkamp 14, 59071 Hamm, Susanne Demand 02381-80680
 E-Mail: ham-kita-mark@kirchenkreis-hamm.de
 Dietrich-Bonhoeffer Kindergarten Westtünen,
 Dietrich-Bonhoeffer Str. 5, 59069 Hamm, Anja Paetzold 02385-8234
 E-Mail: ham-kita-dietrichbonhoeffer@kirchenkreis-hamm.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde Mark-Westtünen	IBAN: DE68 4416 0014 0104 1040 01
Förderverein KITA Mark	IBAN: DE42 4416 0014 0108 8403 00
Förderverein KITA Dietrich-Bonhoeffer	IBAN: DE42 4416 0014 0610 1654 00
Kirchbauverein	IBAN: DE89 4416 0014 0700 1241 00

Homepage

www.kg-mw.de